

Abschreckend und undemokratisch

Zu „Ein Recht auf Wohnen“ vom 3. Februar:

Als politisch interessierter Neubürger habe ich die Haushaltsbeschlüsse für die Jahre 2017 und 2018 verfolgt und die darin enthaltene Mittelfristige Finanzplanung. Wenn ich mich richtig erinnere, hatte die Fraktion der Grünen einstimmig für 2017 „grünes Licht“ gegeben. Bereits damals waren die Einnahmen aus der Teilbebauung des „Lachwäldchens“ im Haushalt verankert. Dann preschte diese Fraktion, nur wenige Monate später, allein mit einer Informationsveranstaltung vor und stellte genau diese Absicht als völlig abwegig dar. Wie kam es zu diesem Sinneswandel beziehungsweise wie kann das sein?

Aber sie fanden auch schnell Zustimmung, denn die unmittelbaren Anwohner des „Lachwäldchens“ wollen selbst-

verständlich nicht auf das „Grün“ vor ihrem schnuckeligen Häuschen verzichten und ließen sich aktivieren. Was sich hierdurch entwickelte und bis dato erschreckend eskalierte, kann kaum nachvollzogen werden. Dies empfinde ich als

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Es stellt sich immer wieder heraus, dass Rückfragen erforderlich werden, die mit einem Telefonanruf geklärt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss.
Die Redaktion

abschreckend, undemokratisch und zum Teil auch unmenschlich.

Meine Frau und ich können uns glücklich schätzen, dass wir im Stafforter „Unterfeld“ einen Bauplatz zur Verfügung hatten, auf dem wir unser Eigenheim errichten konnten. Viele andere jungen Menschen haben aber dieses Glück nicht, sie finden nicht einmal eine bezahlbare Wohnung in dieser Gegend – untragbare Zustände!

Deshalb stimmen meine Frau, viele Freunde und ich am 18. Februar mit Nein! Im Übrigen habe ich mal nachgeschaut, wo zahlreiche Anführer beziehungsweise Sprecher beziehungsweise Vertrauenspersonen der beiden Bürgerinitiativen ihr Zuhause haben. Dreimal dürfen Sie raten!

Sebastian Hammer
Stutensee